

Rumänien, Bulgarien, Montenegro, Mazedonien, Serbien, Kosovo, Albanien (Nord) | Physische Karte

Die Staaten Rumänien, Bulgarien, Montenegro, Mazedonien, Serbien, Kosovo und Albanien (Nord) bilden zusammen einen großen Teil der **Balkanhalbinsel** im Südosten Europas. Der größte dieser Staaten ist Rumänien mit einer Fläche von über 238 000 km², er ist damit nicht ganz 3-mal so groß wie Österreich. Der flächenmäßig kleinste der sechs Staaten ist der Kosovo, mit einer Fläche von 10 887 km² ist er etwas kleiner als das Bundesland Kärnten. Nach Rumänien ist dessen südlicher Nachbarstaat Bulgarien der zweitgrößte. Einen Großteil der Grenze dieser beiden Staaten bildet der Verlauf der **Donau**. Ebenso ist die Donau teilweise die Grenze zwischen Serbien und Rumänien. In diesem Grenzgebiet befindet sich mit dem so genannten **Eisernen Tor** ein Durchbruchstal der Donau.

Nördlich des Eisernen Tors erstrecken sich in **Rumänien** die **Karpaten**. Diese verlaufen weiter in das Landesinnere und anschließend Richtung Norden in die Ukraine. In dem Gebirge befindet sich mit einer Höhe von 2 543 m der höchste Berg Rumäniens. Neben weiteren Erhebungen von über 1 800 m in **Siebenbürgen** im Nordwesten des Landes, ist der Süden und Südosten durch das **Tiefland Walachei** geprägt, das auch in den Norden Bulgariens reicht. Das Küstengebiet Rumäniens am Schwarzen Meer wird **Dobrudscha** genannt. Im Nordosten dieser Region befindet sich das Donaudelta, das mit einer Fläche von etwa 5 000 km² größer ist als das Burgenland.

Das **Balkangebirge**, Namensgeber der Halbinsel, beginnt im Südosten Serbiens und erstreckt sich weiter Richtung Osten nach **Bulgarien**. Die östlichen Ausläufer dieses Faltengebirges reichen bis zum Schwarzen Meer und erreichen mit dem Botev eine maximale Höhe von 2 376 m. Ein weiteres Gebirge im Süden Bulgariens sind die **Rhodopen**, die sich bis in den südlichen Nachbarstaat Griechenland erstrecken. In diesem Gebirgszug befindet sich, mit dem 2 925 m hohen Musala, der höchste Berg Bulgariens und der gesamten Balkanhalbinsel.

Wie Rumänien und Bulgarien ist auch **Serbien** durch Gebirge und Tiefländer geprägt. Im Norden des Landes erstreckt sich die **Batschka** sowie an der nordöstlichen Grenze zu Rumänien das **Banat**, zwei weitläufige Ebenen. Der Süden und Osten Serbiens weist einen gebirgigen Charakter auf und erreicht Höhen von über 2 500 m. Das **Serbische Erzgebirge** im Osten des Landes verbindet das, aus dem Süden kommende, Balkangebirge mit den, im Norden liegenden, Karpaten. Serbien ist, wie auch seine beiden südlichen Nachbarstaaten Kosovo und Mazedonien, ein **Binnenstaat**.

Montenegro bildet im Südosten eine Grenze zum Adriatischen Meer. Die drei Staaten **Montenegro, Kosovo und Mazedonien** sind vor allem durch einen gebirgigen Charakter geprägt und weisen keine ausgedehnten Tiefländer oder Ebenen auf. Der höchste Berg Mazedoniens erreicht eine Höhe von 2 764 m und liegt im Grenzgebiet zu Albanien im Westen und dem Kosovo im Norden. Der, mit einer Höhe von 2 656 m höchste Berg des Kosovo befindet sich im Grenzgebiet zu Albanien und Montenegro im Osten. Auch in Montenegro erreichen die höchsten Erhebungen mehr als 2 500 m.

Albanien liegt am Festland Südosteuropas und grenzt im Norden an Montenegro und den Kosovo, im Osten an Mazedonien und im Südosten an Griechenland. Hinter der Küstenebene wird die Landschaft Albaniens zu 70 % von Gebirgen dominiert. Im Norden erheben sich die Albanischen Alpen, in den zentralen und südlichen Landesteilen haben sich zwischen den Gebirgsketten Hochplateaus herausgebildet.

Rumänien, Bulgarien, Montenegro, Mazedonien, Serbien, Kosovo, Albanien (Nord) | Physische Karte

Die höchsten Gipfel erheben sich im Norden und im Nordosten (Korab 2 764 m) des Landes. Im Westen geht das albanische Bergland in dichter besiedelte Vorhügelzonen und Küstenebenen über, im Osten erstrecken sich einige Beckenlandschaften. Zahlreiche Flüsse strömen von den Gebirgen zur Küste. Die drei großen Seen des Landes, Skutarisee, Ohridsee und Prespasee, liegen in Grenzgebieten zu Montenegro und Mazedonien und gehören nur teilweise zu Albanien. Ein großer Teil der Küsten des Landes ist versumpft und von Lagunen geprägt. Die nördlichen und zentralen Teile zählen als Flachküsten, gegen Süden verändert sich das Relief zu schroffen Felsküsten.

Im Hinblick auf die **Hydrogeographie** – die Geographie des Wassers – spielt die Donau für den Großteil der beschriebenen Region eine entscheidende Rolle. Durch eine Vielzahl an Nebenflüssen werden die Staaten Montenegro, Kosovo, Serbien, Rumänien und Bulgarien in die Donau entwässert. Lediglich der südliche Teil Bulgariens sowie Mazedonien werden in Richtung Süden entwässert. In allen erwähnten Ländern sind teils große Seen vorzufinden. Im Grenzgebiet Montenegros zu Albanien befindet sich der Skutarisee. Er ist mit einer Fläche von ca. 368 km² der größte See der Balkanhalbinsel.